**7. Netzwerktreffen: „Systemveränderung“ - Vorlage**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Leitgedanken** | **Ziele** | **Phase** |
| * Die systemische Verankerung im System der Einzelschule (Schulprogramm, Fachkonferenzen, Mitwirkungsgremien) wird geprüft.
* Im Austausch werden Nachsteuerungsimpulse gegeben.
 | 1. **Die Netzwerkteilnehmer\*innen und ihre Arbeit werden gewürdigt / wertgeschätzt.**
2. **Es wird Bilanz gezogen und ein Ausblick gewagt**
3. im Hinblick auf das schulinterne Projekt im Prozess der Individuellen Förderung:
4. Die Ziele des Tages sind transparent.
5. Die Teilnehmer\*innen vergegenwärtigen den Prozess der individuellen Förderung.
6. Sie verorten ihr Projekt in diesem Prozess.
7. Sie reflektieren, welches Anschlussprojekt sich „aufdrängt“.
8. Sie nehmen im Austausch mit anderen Schulen Anregungen auf.
9. im Hinblick auf den Schulentwicklungsprozess (Haltungs-/Einstellungsänderung der Kolleg\*innen, Teambildung, Unterrichtsentwicklung, …):
10. Die Teilnehmer\*innen reflektieren ihren bisherigen internen Schulentwicklungsprozess.
11. Sie entwickeln eine Vorstellung davon, wie die Schulleitung einen breit angelegten Schulentwicklungsprozess mit dem Leitbild Individuelle Förderung anstoßen und befördern könnte.
12. Die Teilnehmer\*innen tauschen ihre Vorstellungen von einem gelingenden Schulentwicklungsprozess aus.
 | obligatorische Phasen: Schulinterne Arbeit Austausch im PlenumAustausch im Dialog/2-3 Schulen |

**Leitfaden**

| **Zeit** | **Phase** | **Zielformulierung** | **Leitfragen** | **Material / Aufgaben** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **30 min** | **W e r t s c h ä t z e n**  |  |
| **Einführung** | 1. Die Ziele des Tages sind transparent. | * Was steht auf dem Programm?
* Wie verorten sich die Schulen?
 | [Zielscheibe](https://www.bpb.de/lernen/grafstat/partizipation-vor-ort/155252/zielscheibe-zur-evaluation) |
| **90 min** | **Schulinterne Arbeitsphase** | 2. Die Teilnehmer\*innen vergegenwärtigen den Prozess der individuellen Förderung.3. Sie verorten ihr Projekt in diesem Prozess. 4. Sie reflektieren, welches Anschlussprojekt sich „aufdrängt“. | * „Systemveränderung“:
	+ Was hat sich verändert?
	+ Was ist erreicht worden?
	+ Für wen hat sich etwas verändert?
	+ Woran erkennen wir die Veränderung?
* An welcher Stelle bzw. bei welcher Nummer des idealtypischen Kreislaufs individueller Förderung (nach Solzbacher) verorten wir unser Projekt zum jetzigen Moment?
* Wie begründen wir diese Zuordnung?
* „Wählen Sie entsprechend eine der nummerierten Ecken des Raumes und positionieren Sie sich dort.“
* Was wäre Ihr Anschlussprojekt?
 | Kommentar in der **Tagesschau**AufgabenblattNummerierte Ecken |
| **30 min** | **Austausch im Dialog/2-3 Schulen** | 5. Die Teilnehmer\*innen nehmen im Austausch mit anderen Schulen Anregungen auf. | * Wie sehen die Bilanz und ein mögliches weiteres Projekt im Anschluss aus?
 |  |
| **90 min** | **Schulinterne Arbeitsphase/Austausch im Plenum** | 6. Die Teilnehmer\*innen reflektieren ihren bisherigen internen Schulentwicklungsprozess. 7. Sie entwickeln eine Vorstellung davon, wie die Schulleitung einen breit angelegten Schulentwicklungsprozess mit dem Leitbild Individuelle Förderung anstoßen und befördern könnte. | * Welche Etappen hatte der innerschulische Prozess?
* Was war erfolgreich?
* Sind Haltungs-/Einstellungsänderungen der Kolleg\*innen zu erkennen?
* Hat sich Teamarbeit etabliert?
* Hat sich der Unterricht verändert?
* Was hat sich verändert?
* Für wen hat sich was verändert?
* Woran erkennen andere (Kolleg\*innen, Eltern, Schüler\*innen) die Veränderung?
* Wie ist meine/unsere Zufriedenheit mit den Veränderungsprozessen? (Skalierung)
* Wenn ich nochmal von vorne beginnen könnte, worauf würde ich besonders achten?
* Wenn es eine Möglichkeit gäbe, das Projekt weiter zu entfalten, was wäre dies?

*oder:*„Schätze bergen“* Welche drei Schätze aus unserem Projekt möchten wir bergen?

*oder:*„Brief an mich selbst“* Welche Ideen, Pläne oder Materialien möchte ich in einem Jahr in welcher Weise realisiert haben? (Briefe können in der Runde freiwillig vorgelesen werden. Die Teilnehmer\*innen werden dazu motiviert, sich diesen Brief in einem Jahr erneut anzuschauen.)

*oder:*Gedankenspiel: „Zeitreise“* „Wenn ich Sie drei heute einfriere und in 5 Jahren wieder auftaue...Was ist aus Ihrem Projekt geworden? Schildern Sie den Tag, an dem Sie auftauen und Ihr Projekt besuchen.“

*oder:*Kraftfeldanalyse: Fragestellung: Wie stark ist unser Projekt im System Schule verankert? * Welche Maßnahmen würden Sie als Schulleiter\*in ergreifen, welche Schritte tun?
 | Vorher-Nachher-Standbilder (Aufstellung),**Skalenabfrage,Kartenabfrage**Schatzkisten, Goldtaler, Karteikarten Briefpapier, UmschlägeAB: [Kraftfeldanalyse](https://www.schulaufsicht.de/fileadmin/Redaktion/Materialien/Toolbox/Fieberkurve_und_Kraftfeldanalyse_01.pdf)  |
| **30 min** | **Plenum** | 8. Die Teilnehmer\*innen tauschen ihre Vorstellungen von einem gelingenden Schulentwicklungsprozess aus. | * Welche Ratschläge geben Sie der Schulleitung?
	+ „Am nächsten Tag treffen Sie die Schulleitung, die erfahren möchte, wie das letzte Netzwerktreffen war…“

*oder:* Die Teilnehmer\*innen tauschen ihre Vorstellungen - mithilfe des Symbols „Traumschiff“ - von einer idealen Schule und den entsprechend idealen Bedingungen schulischer Entwicklungsprozesse aus. (Visualisierung auf Karten) | Moderationskarten Markt der MöglichkeitenKartenabfrage |
| **30 min** | **Ausblick** | **Wenn Sie noch 3 Jahre hätten, (wie) würden Sie weiter machen?** |  |

**7. Netzwerktreffen: „Systemveränderung“**

***Variante A – individuelle Anpassung durch die Netzwerkmoderation***

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Leitgedanken** | **Ziele** | **Phase** |
| * Die systemische Verankerung im System der Einzelschule (Schulprogramm, Fachkonferenzen, Mitwirkungsgremien) wird geprüft.
* Im Austausch werden Nachsteuerungsimpulse gegeben.
 | 1. **Die Netzwerkteilnehmer\*innen und ihre Arbeit werden gewürdigt / wertgeschätzt.**
2. **Es wird Bilanz gezogen und ein Ausblick gewagt.**
3. im Hinblick auf das schulinterne Projekt im Prozess der Individuellen Förderung:
4. Die Ziele des Tages sind transparent.
5. Die Teilnehmer\*innen vergegenwärtigen den Prozess der individuellen Förderung.
6. Sie verorten ihr Projekt in diesem Prozess.
7. Sie reflektieren, welches Anschlussprojekt sich „aufdrängt“.
8. Sie nehmen im Austausch mit anderen Schulen Anregungen auf.
9. im Hinblick auf den Schulentwicklungsprozess (Haltungs-/Einstellungsänderung der Kolleg\*innen, Teambildung, Unterrichtsentwicklung, …):
10. Die Teilnehmer\*innen reflektieren ihren bisherigen internen Schulentwicklungsprozess.
11. Sie entwickeln eine Vorstellung davon, wie die Schulleitung einen breit angelegten Schulentwicklungsprozess mit dem Leitbild Individuelle Förderung anstoßen und befördern könnte.
12. Die Teilnehmer\*innen tauschen ihre Vorstellungen von einem gelingenden Schulentwicklungsprozess aus.
 | obligatorische Phasen: Schulinterne Arbeit Austausch im PlenumAustausch im Dialog/2-3 Schulen |

**Leitfaden**

| **Zeit** | **Phase** | **Zielformulierung** | **Leitfragen** | **Material / Aufgaben** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **9:00** | **Einführung** | 1. Die Ziele des Tages sind transparent.
 | * Was steht auf dem Programm?
 | Flipchart |
| **9:05** | **Einstieg** | 1. Die Teilnehmer\*innen reflektieren die Umsetzung ihrer Evaluationserfahrungen mit der "Tee-Methode".
 | * Welche Teesorte entspricht der letzten Evaluationserfahrung? (z.B. Kraftspender, Quelle der Inspiration etc.)
* Wie werden die Ergebnisse weiter genutzt?
* Zu welchem Tee möchte man nach dem weiteren Evaluationszeitraum greifen?
* Aufbrühen des Tees, um die Stimmung zu vertiefen oder loslassen zu können
 | Teesortiment,Wasser |
| **9:40** | **Austausch im Plenum** | 1. Die Teilnehmer\*innen tauschen sich über die erfolgreichsten Evaluationsmethoden aus.
 | * Mit welcher Evaluationsmethode haben wir besonders gute Erfahrungen gemacht?
 | Moderationskarten,Plakat „Schatzkiste“ |
| **10:00** | Input „Kollegiales Team-Coaching“(durch Referenten / Referentin) | Material / Präsentation |
| Mittagspause 12:30-13:30 |
| **13:30** | **Input** | 1. Die Teilnehmer\*innen lernen die Methode "Kraftfeld-Analyse" kennen.
 | * Wie funktioniert die [Kraftfeldanalyse](https://www.schulaufsicht.de/fileadmin/Redaktion/Materialien/Toolbox/Fieberkurve_und_Kraftfeldanalyse_01.pdf)?
* Wie kann die Kraftfeldanalyse zur Absicherung von Projekterfolgen genutzt werden?
 | PräsentationBeamer |
| **13:40** | **Erarbeitung in der Schulgruppe** | 1. Die Teilnehmer\*innen wenden die "Kraftfeld-Analyse" im Projektzusammenhang an.
 | * Welchen Stand haben wir bei der Projektentwicklung erreicht?
* Welche Kräfte innerhalb unseres Systems (unter)stützen den erreichten Stand? Welche wirken dagegen?
* Welche Kräfte können wir beeinflussen?
* Welche Maßnahmen zur Stärkung (unter)stützender Kräfte bzw. zur Bearbeitung entgegentretender Kräfte leiten wir ab?
 | Plakate / StellwändeAufgabenstellung |
| **14:10** | **Austausch mit Partner / Critical friends** | 1. Die Teilnehmer\*innen stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor.
2. Sie geben und erhalten Feedback.
 | * Welche Maßnahmen werden positiv bewertet?
* Welche Hinweise / Tipps können noch gegeben werden?
 |  |
| **14:30** | **Austausch im Plenum** | 1. Die Teilnehmer\*innen benennen besonderes positive Eindrücke (Projektergebnisse, Maßnahmen) und feiern das Erreichte.
 | * Welche schulische Errungenschaft / welchen Schatz können wir (aus unserem Projekt) bergen?
 | Flip "Schatzkiste"(ergänzen) |
| **14:45** | **Austausch im Plenum** | 1. Die Teilnehmer\*innen bilanzieren ihre Projekte gemeinsam und planen den Transfer.
 | * Wie und wo können Projektergebnisse präsentiert / einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?
 | Schatzkiste |
| **15:00** | **Einzelarbeit / Austausch im Plenum** | 1. Die Teilnehmer\*innen reflektieren den Projektverlauf und das Projektergebnis.
2. Sie entwickeln weitere Perspektiven für das Projekt.
 | * Brief an mich selbst: Welche Ideen, Pläne oder Materialien möchte ich in einem Jahr in welcher Weise realisiert haben?
* Ggf. werden einige der Briefe im Plenum vorgelesen (freiwillig).
 | Briefpapier und Umschläge |
| **15:15** | **Abschluss** | 1. Die Teilnehmer\*innen geben Rückmeldung zum Verlauf des heutigen Netzwerktreffens und des Projektverlaufs insgesamt und nehmen Feedback entgegen.
 | * Wie ist die Zufriedenheit mit dem Tag / mit dem Projekt?
* "Auf-die-Schulter-Klopfen"
* Evaluation
 | EvaluationsbögenTeilnahmebescheini-gungen |

**7. Netzwerktreffen: „Systemveränderung“**

***Variante B – individuelle Anpassung durch die Netzwerkmoderation***

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Leitgedanken** | **Ziele** | **Phase** |
| * Die systemische Verankerung im System der Einzelschule (Schulprogramm, Fachkonferenzen, Mitwirkungsgremien) wird geprüft.
* Im Austausch werden Nachsteuerungsimpulse gegeben.
 | 1. **Die Netzwerkteilnehmer\*innen und ihre Arbeit werden gewürdigt / wertgeschätzt.**
2. **Es wird Bilanz gezogen und ein Ausblick gewagt.**
3. im Hinblick auf das schulinterne Projekt im Prozess der Individuellen Förderung:
4. Die Ziele des Tages sind transparent.
5. Die Teilnehmer\*innen vergegenwärtigen den Prozess der individuellen Förderung.
6. Sie verorten ihr Projekt in diesem Prozess.
7. Sie reflektieren, welches Anschlussprojekt sich „aufdrängt“.
8. Sie nehmen im Austausch mit anderen Schulen Anregungen auf.
9. im Hinblick auf den Schulentwicklungsprozess (Haltungs-/Einstellungsänderung der Kolleg\*innen, Teambildung, Unterrichtsentwicklung, …):
10. Die Teilnehmer\*innen reflektieren ihren bisherigen internen Schulentwicklungsprozess.
11. Sie entwickeln eine Vorstellung davon, wie die Schulleitung einen breit angelegten Schulentwicklungsprozess mit dem Leitbild Individuelle Förderung anstoßen und befördern könnte.
12. Die Teilnehmer\*innen tauschen ihre Vorstellungen von einem gelingenden Schulentwicklungsprozess aus.
 | obligatorische Phasen: Schulinterne Arbeit Austausch im PlenumAustausch im Dialog/2-3 Schulen |

**Leitfaden**

| **Zeit** | **Phase** | **Zielformulierung** | **Leitfragen** | **Material / Aufgaben** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **9:30** | **Offener Anfang** | **InformelleGesprächsrunde(n)** | **Die Teilnehmer\*innen treffen sich wieder.** | * Stehtische
* Kaffee, Tee, Kekse
* Namensschilder
* Flipchart: Tagesablauf
 |
| **10:00** | **Einführung** | Ziele des Tages transparent machen | Input: Was steht heute auf dem Programm? | * Flipchart: Tagesablauf
 |
| **10.10**  | **Warm up****Standpunkt finden** | Die Teilnehmer\*innen schätzen ihren Projektfortschritt subjektiv ein und vergleichen ihn mit objektiven Messdaten. | Skalenabfrage 1-10: Wo im Projektfortschritt befinden Sie sich? Bitte stellen Sie sich entsprechend der auf dem Boden aufgeklebten Skala auf. | * Klebeband
* Zettel mit der Skala 1,5,10 zum hinlegen
* Beamer
 |
| **10.30**  | **Standpunkt vergleichen** | Was glauben Sie, wo der Durchschnitt aller Teilnehmenden aller Netzwerke wäre? Bitte positionieren Sie sich.Wie nah war Ihre Einschätzung im Vergleich zu den tatsächlichen Werten? |
| **10.40**  | **Input**  | Die Teilnehmer\*innen lernen dasPareto-Prinzip kennen. |  | Informationen zum Pareto-Prinzip |
| **11:00** | **Erarbeitung in der Schulgruppe** | Die Teilnehmer\*innen planen die weiteren Schritte unter Anwendung des Pareto-Prinzips. | Wie wollen Sie jetzt an ihren Schulen weitermachen? Welche Ziele können Sie noch mit wie viel Anstrengung erreichen? Worauf können und wollen Sie ggf. verzichten?Was wäre konkret der nächste Schritt?  |  |
| **12:00** | **Plenum** | Die Teilnehmer\*innen stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor.Sie geben und erhalten Feedback. |  |
| **12.30** | **Mittagspause** |
| **13:30** | **Ausblick** | Die Teilnehmer\*innen reflektieren als Schulteam in einem Gedankenspiel, wie nachhaltig ihr Projekt strukturell bereits verankert ist. | * Wenn ich Sie heute einfriere und in 5 Jahren wieder auftaue ...Was ist aus Ihrem Projekt geworden? Schildern Sie den Tag, an dem Sie auftauen und Ihr Projekt besuchen.
 |  |
| **13:45** | **Plenum** | Die Teilnehmer\*innen stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor. | * Schildern Sie den Tag, an dem Sie auftauen und Ihr Projekt besuchen.
 |  |
| **14:10** | **Austausch mit Partnerschule / Critical friends** | Die Teilnehmer\*innen geben und erhalten Feedback. | * Was ziehen wir aus den Antworten für Rückschlüsse?
* Was müssen Sie beachten, um Ihr Projekt strukturell nachhaltig zu verankern?

Notieren Sie ihre Erkenntnisse in einem Bilderrahmen und überlegen Sie, wo Sie diesen aufhängen müssen, um ihn bei der Weiterarbeit im Blick zu behalten. | Ein Bilderrahmen pro Schulteam |
| **15:00** | **Finisage und offenes Ende** | Die Teilnehmer\*innen benennen besonderes positive Eindrücke (Projektergebnisse, Maßnahmen) und feiern das Erreichte.Die Moderatorinnen / Moderatoren setzen den Schlusspunkt der Projektarbeit und wertschätzen die Arbeit der Teilnehmenden. | * Wie war die Netzwerkzusammenarbeit für Sie?
* Wie wird es weitergehen?
* Wer bleibt wie in Kontakt?

Die Teilnehmenden suchen sich ein Bild aus, das ihre Projektteilnahme repräsentiert, und berichten davon. | Fotokarten/ BildimpulseGgf. Presente, Zertifikate, Kaltgetränke… |